

# Der Naturschutzbund sammelt Daten über Säugetiere in Oberösterreich

**Beobachtungen sollen auf [www.naturbeobachtung.at](http://www.naturbeobachtung.at) gemeldet werden**

Von der Maus bis zur Wildkatze – wer hat sie gesehen? Der Naturschutzbund sammelt jetzt Sichtungen von Säugetieren in Oberösterreich und bittet die Bevölkerung um Mithilfe. Beobachtungen sollen auf der Online-Plattform [www.naturbeobachtung.at](http://www.naturbeobachtung.at) oder auf der App naturbeobachtung.at gemeldet werden und dabei helfen, Lücken im Wissen um die aktuelle Verbreitungssituation von Säugetieren in Oberösterreich zu schließen. Die Erkenntnisse fließen u.a. in den „Verbreitungsatlas der Säugetiere Oberösterreichs“ ein.



© Uli Ziegler

In Oberösterreich leben derzeit 79 Säugetierarten. Manche davon, wie Igel, Reh oder Eichhörnchen sind weit verbreitet, sie bekommt man relativ leicht zu Gesicht. Bei anderen, wie Waldbirkenmaus, Goldschakal oder Wildkatze, kommt eine Beobachtung fast einem Lottosechser gleich. Da kann man sich leicht vorstellen, dass es auch für die Säugetierforscher ganz schön schwer ist, einen Überblick über die Verbreitung der Arten zu bekommen.

Aufmerksame Naturfreunde können den Forschern jetzt aber unter die Arme greifen. Und das geht ganz einfach: Wer in Oberösterreich ein Säugetier beobachtet, soll das bitte auf der Naturschutzbund-Plattform

[www.naturbeobachtung.at](http://www.naturbeobachtung.at) mit den wichtigsten Fundinformationen melden. Besonders einfach klappt das über die App naturbeobachtung.at

Das Schöne daran: Wer seine Beobachtungen meldet, trägt nicht nur zum Wissenstand über die Natur vor unserer Haustür bei, sondern bekommt auch Experten-Hilfe beim Bestimmen der Arten. Außerdem werden die Daten täglich auf ihre Richtigkeit hin überprüft. Auf [www.naturbeobachtung.at](http://www.naturbeobachtung.at) kann man sich außerdem mit anderen Naturliebhabern austauschen und erfährt Spannendes über die Säugetiere in Oberösterreich. Wer hätte beispielsweise gedacht, dass der gewaltige Auerochse hier ursprünglich beheimatet war? Oder dass man Elche nicht nur in Skandinavien, sondern mit etwas Glück auch in Oberösterreich antreffen kann? Bei darüber hinaus angebotenen Exkursionen und Workshops werden viele Geheimnisse über unsere Säugetiere gelüftet.

Also Augen (und Fotolinse) auf beim nächsten Ausflug in die Natur, sie bietet immer wieder Großartiges und Unerwartetes. Und dann die Beobachtungen auf [www.naturbeobachtung.at](http://www.naturbeobachtung.at) melden. Der Naturschutzbund freut sich über jeden Beitrag, unsere Säugetiere besser zu erforschen!



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Das Projekt „Die Säugetiere Oberösterreichs erleben und erheben“ ist eine Initiative von Naturschutzbund Österreich und Naturschutzbund Oberösterreich gemeinsam mit dem Land Oberösterreich & EU (Fördergeber), Biologiezentrum Linz, apodemus OG & KFFÖ (Fachpartner).

22.11.2018